

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 162. Freitag, den 9. December 1831.

Der Gnadendolch.

Es war wahrlich keine Kleinigkeit, einem tapfern Rittersmann den Tod zu geben, indem man ihm die Lanze durch das niedergelassene Visir in den Kopf stieß. Selten war eine solche Todesart auch schon darum, weil der Ritter gewöhnlich das Gesicht, wenn er angriff, nach dem Sattelknopf hinunter neigte. Indessen der Ritter konnte durch den Lanzenstoß vom Pferde herabgeworfen werden, und dann war er der Barmherzigkeit seines Feindes überlassen. Jedoch auch hier war es wieder keine Kleinigkeit, einem ganz in Stahl gehüllten Mann den Todesstreich beizubringen. Jeder Ritter führte zu dem Zwecke einen schmalen Dolch, der zwischen den einzelnen Theilen des Visirs bequem durchgehen konnte. Er hatte den Namen des Gnadendolchs, weil der Besiegte noch die Wahl hatte, sich seinem Feinde auf Gnade und Ungnade zu ergeben, dieser aber durch die Gesetze der Ritterschaft verpflichtet war, ihm dann das Leben zu lassen.

1390 ritt der Herr von Langurante in Gasconien mit vierzig Speeren aus, und kam in die Nähe der Festung Cadillac, welche die Engländer besetzt hielten. Er legte seine Mannen in den Hinterhalt, und sagte zu ihnen: „Weilet hier inzwischen. Ich will fürder gegen dieses Schloß

hinreiten, und schauen, ob einer gegen uns herauskommt!“ Dann ritt er gegen das Schloßthor, und verlangte, daß der Thurnwärter dem Bernard Courant, der es besetzt hielt, anzeige, wie der Herr von Langurante hier sey, und einen Gang mit ihm wagen wolle. — Courant ließ sich nicht lange ersuchen. Sie ranneten gegen einander. Die Lanzen splitterten, Langurante ward aus dem Sattel gehoben. Bernard Courant setzte ihm den Dolch — auf die Brust. „Ergebt Euch“, rief er ihm zu, „oder Ihr seyd des Todes!“ Langurante hoffte auf seine Mannen im Hinterhalte; er schwieg, und ein Dolchstoß, der ihn tödtete, war die Folge davon. Man vergleiche Wielands Oberon, 60, 61, 62, im ersten Gesange. Hier wird allerdings von Hün die Sache mit dem „breiten Schwerte“ abgemacht, daß er seinem Feinde „wüthend in den Rachen stößt“; allein Wieland hat wahrscheinlich an den Gnadendolch nicht gedacht, falls er Kenntniß davon hatte, oder er hat zu erzählen vergessen, wie es Hün anfang, ihm das Schwert durch das enge Visir „in den Rachen“ zu stoßen. Man sehe nur so eine Rüstung, und namentlich den Helm mit dem Visir auf der Wartburg z. B. an, um sich selbst zu sagen, wie schwer dieß seyn mußte. Der von Wieland besungene Auf-

tritt hat übrigens mit dem eben angeführten die größte Aehnlichkeit:

Der Stolze sinkt zu seines Gegners Füßen,
Und Säon, mit gezücktem Schwert,
Dringt auf ihn ein. „Entlade dein Geißen“,
Ruft er, „wenn noch das Leben einen Werth
In deinen Augen hat; gesteh' es auf der Stelle!“

Amory, sein Gegner, wagt, auf der Erde liegend, statt Gnade zu suchen, noch einen Streich, und läßt so mit dem Tode.

Redacteur: D. G. W. Becker.

Königlich sächsisches Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 9. December 1831:

Zum ersten Male:

A d e l m a,

Drama in fünf Aufzügen, nach dem Englischen des Lewis von Vogel.

Personen:

Robert Guiscard, Herzog von Apulien.
Adelma, seine Gemahlin.
Justina, ihre Vertraute.
Nicephor, Botoniates, Usurpator von Byzanz, nun als Flüchtling am Hofe des Herzogs von Apulien.

Herr Kott.
Mad. Schmidt.
Dlle. Zell.

Herr Bunte.
Dlle. Sobm.
Herr Stölzel.
Herr Köbler.
— Linke.
— Saalbach.
— Stein.
— v. Perglas.
byzantinische Ritter.
Apulische und byzantinische Ritter und Knappen.
Minnesänger. Pagen.
Bolt und Matrosen von Apulien.

Die Handlung ereignet sich in und bei Otranto.

Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. In der Kollmann'schen Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen:

Für Polenfreunde und Polenfeinde.

Letztes Wort über die polnische Sache vom

Professor Krug in Leipzig.

Gehftet 3 Groschen.

Literarische Anzeige. Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist für 5 Thlr. und gebunden für 6 Thlr. zu haben:

Schillers Werke complet in 1 Band (Ladenpreis 6 Thlr. 18 Gr.)

Diese Prachtausgabe, hier noch für den ersten Pränumerationspreis dargeboten, eignet sich zu einem der würdigsten Weihnachtsgeschenke. Außerdem sind noch andere Ausgaben, und schön gebundene Ausgaben von allen deutschen Classikern, Kinderschriften und Taschenbücher, in reicher Auswahl zu haben.

Auctions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften aller Art, Spiegel, musikalische Instrumente, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gewehre, Delgemälde, Kupferstiche, Wein, Cigarren, ein Reisswagen, eine Drehrolle, verschiedene Weihnachtsgegenstände u. s. w. sollen im gewöhnlichen Auctionslocale unter dem Gewandhause allhier, Mittwoch, den 14. December und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse vom 10. December an im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen. Ferdinand Förster.

K u n s t a n z e i g e

Mehrseitigen Aufforderungen genügend, wird Unterzeichneter noch vor seiner Abreise
 Sonntag, den 11. December, Abend 7 Uhr im Saale des Petersschießgrabens eine
 mimisch-declamatorische Unterhaltung, mit Concert verbunden,
 zu veranstalten sich die Ehre geben. Entrée 6 und 4 Gr. F. Dittmar, aus Berlin.

* * * Morgen, den 10. December, beginnt die Ausstellung meiner feinen, ge-
 schmackvollen Conditoreiwaaren, welche sich durch eine große Auswahl neuer, zu Weih-
 nachts-geschenken und Verzierung der Christbäume vorzüglich passender Gegenstände auszeich-
 nen. Sämmtliche Waaren sind nach den neusten Pariser Mustern und mit größter Sorgfalt
 gearbeitet, die Verzierungen selbst für Kinder unschädlich. Unter Zusicherung der billigsten
 Preise bitte ich, mich gütigst zu beehren. Wilhelm Felsche, Conditior.
 Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Anzeige. Die erwarteten neuen Stoffe zu Ball- und Ge-
 sellschafts-Kleidern habe ich erhalten.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Es sind mir in diesen Tagen verschiedene sehr billige
 Partien Waare in die Hände gekommen, die ich meinen geehrten
 Abnehmern recht billig wieder ablassen kann.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Neue Sultana-Rosinen und echten Genueser Ci-
 tronat hat erhalten und verkauft billigst

C. F. A. Götte, Grimma'sche Gasse Nr. 596.

Empfehlung. Beste frische Bamberger Schmelzbutter ist an-
 gekommen und verkauft billigst

C. F. A. Götte, Grimma'sche Gasse Nr. 596.

Empfehlung. Wir haben eine kleine Partie rothen Wein, Chateau Lafitte, zum
 Commissions-Verkauf erhalten, die Flasche 14 Gr. C. G. Eggert & Comp.

Empfehlung. In feinem Eisenguß erhielt ich

Armleuchter zu 2 und 3 Kerzen, 12 Sorten Tafelleuchter,
 Lichtscheerteller, Schirmleuchter mit mechanischem Lichtlöcher, Spielteuchter und Handleuchter,
 zu den billigsten Fabrikpreisen. G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Unter den noch am Lager habenden Waaren eignen sich viele
 zu Weihnachtsgeschenken, die ich, um damit zu räumen, zu sehr
 niedrigen Preisen offerire, als Westen in Sammet, Seide und
 Wolle, Halstücher in jeder Art, seidene, wollene und baumwollene
 Strümpfe, Batist-Taschentücher etc. etc.

Julius Wunder,

am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & C.

Empfehlung. Eine Partie $\frac{1}{2}$ breite Singhams, in sehr schönen Mustern von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Gr. pr. Elle, hat so eben erhalten Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Empfehlung. Echte westphälische Schinken, von 5 bis 15 Pfund das Stück, erbielt von vorzüglicher Güte Fr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller, der Börse gegenüber.

Empfehlung. Große geräucherte Rindszungen, so wie neue Cervelatwurst, erbielt von bester Güte Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Empfehlung. Braunschweiger Numme ist wieder angekommen und zu haben bei J. G. Wehnert, Köstlicher Bierniederlage Nr. 182.

Verkauf. Frischen Genuesser Citronat, beste Bamberger Schmelzbutter und beste Smyrnaer Rosinen, empfiehlt zu billigen Preisen Ferdinand Harßleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Die erwarteten neuen Dalm. und Smyrn. Feigen sind so eben angekommen, und verkaufe solche zu den billigsten Preisen. A. Ferrari.

Verkauf lackirter Blechwaaren, Stobwasserscher Fabrik, als Kaffeebreter, Leuchter, Schreibzeuge, Zuckerdosen u. s. w., bei Dr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist eine ganz neue leichte einspännige Chaise beim Sattlermeister Linke, neuer Neumarkt Nr. 50.

V e r k a u f.

Da das Geschäft meiner sel. Frau mit Ende dieses Jahres aufhört, so sollen die noch übrigen Damen- und Kindersachen vom Montage, den 12. bis zum 17. December, früh von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu ganz niedrigen Preisen verkauft werden.

J. C. Löwe,
in dem ehemaligen Richterschen, jetzt Herrn Lehmanns Garten.

C. G. A h n e r t,

Petersstraße Nr. 33,

empfing so eben feinen Nürnberger Lebkuchen, weiße und braune Pfeffernüßchen von delicatem Geschmack, desgleichen Echten Frankfurter weißen und gelben Wachsstock, und empfiehlt solchen zu bevorstehende Weihnachten zu möglichst billigen Preisen im Ganzen wie im Einzelnen.

C. G. A h n e r t,

Petersstraße Nr. 33,

empfiehlt für gegenwärtige Weihnachten sein gut sortirtes Lager von Nürnberger Spiel- und kurzen Waaren von Puppenköpfen, mit und ohne Frisuren, fein gebleibeten Puppen, allen Arten Atappen und mehreren andern nützlichen, angenehmen und belustigenden Gegenständen, die sich zu erfreulichen Geschenken eignen.

Ingleich mache ich einem geehrten Publicum ergebenst bekannt, daß

Den 18. December Nachmittag 4 Uhr

die Ausstellung meiner Waaren im Saale des Herrn Klässig beginnt, und ich bemüht seyn werde, durch gewählte Gegenstände, verbunden mit größtmöglicher Billigkeit, die gütige Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu verdienen.

C. G. Ahnert.

Als Weihnachtsgeschenk für Kinder

ließ ich zwei neue ABC-Bücher fertigen, im Preis zu 8 Gr. und 3 Gr., welche sich durch Eleganz in der Ausstattung und höchst nützlichen Inhalts vorzüglich für die Jugend empfehlen.

So habe ich auch mein Sortiment von Schreibbücher-Umschlägen durch einen neuen vermehrt, die Christbescherung darstellend, welche ich billigt verkaufe. Auch bei diesen neuen Umschlägen bleiben die Preise der gebundenen Schreibbücher wie schon bekannt.

F. Geißler, Ritterstraße, Kleines Fürstencollegium; Bude auf dem Markte.

Weihnachtsgeschenk für Kinder.

Beim Herannahen des bevorstehenden Weihnachtsfestes will ich nicht verfehlen, meine zeitberigen respectablen Abnehmer aufmerksam zu machen, daß auch diesmal wieder etwas Neues in Umschlägen zu Schreibbüchern bei mir erscheint; es besteht selbiges in 14 Platten, die sich vorzüglich durch Neuheit der Ideen und guten Stich vor allen andern auszeichnen, und durch welche mein schon im Verlag habendes großes Sortiment in den Stand gesetzt wird, jeden Erwartungen zu entsprechen.

Auch habe ich Iris-Papier anfertigen lassen, welches sich durch die ganz außergewöhnliche und geschmackvolle Zusammenstellung der Farben, von dem bisher allgemein geführten, vortheilhaft unterscheidet.

Die Preise der Schreibbücher mit vorzüglich gutem Papier, so wie der Umschläge, sind die bereits hinlänglich bekannten.

E. D. Lösser, am Markte Nr. 337.

Gesundheits-Sohlen.

Außer den bekannten engl. lackirten Filzsohlen erhielten wir wieder zwei neue Sorten, die ihrer Zweckmäßigkeit, Nützlichkeit und Billigkeit wegen (das Paar kostet nur 6 Gr.) allgemeine Einführung verdienen, und wir nicht unterlassen können, der Aufmerksamkeit eines resp. Publicums zu empfehlen.

Gebrüder Tecklenburg, Grimm. Gasse Nr. 5.

Pariser Lederleiber

habe ich in allen geschlten Nummern so eben wieder erhalten und verkaufe solche möglichst billig.

Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

Das Meubles-Magazin vereinigter Tischler und Tapezierer,

Reichstraße, Kochs Hof Nr. 401,

empfiehlt eine Auswahl schöner Meubles. Jeder Liebhaber und Kenner wird sich über die solide Arbeit, die mit neuesten Façons und billigen Preisen verbunden ist, bei Ansicht selbst überzeugen.

Einige hundert Stück der schönsten ostindischen seidenen
Cohras-Taschentücher, um damit zu räumen, von 16 Gr. an,
verkauft

Julius Wunder, am Markte,

über dem Locale der Herren Friederici et Comp.

Kinder-Armhänder

in Seide, mit Bronzeschloß zweckmäßig und elegant zu 10 Groschen das Paar, bei
Sellier & Comp.

Kunst- und Nürnberger Waarenhandlung von Matth. Deininger,

Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32,
empfehlte zu bevorstehende Weihnachten sein wohlaffortirtes Lager von Spiel- und andern
Waaren, besonders ganz neue Hamburger Tuch-, Specerei-, Steingut- und Conditoreigewölbe,
Küchen mit Einrichtung, Karlsbader Toiletten für Herren und Damen, Frankfurter Wachs-
stock, Nürnberger Pfefferkuchen, braun, weiß und Basler, Pfeffernüsse und Plätzchen von
bester Güte, auch gute Nürnberger Fadennudeln in Kisten, schön polirte Reubles, für Kinder,
in allen Größen, Wagen und Schlitten von Blech in großer Auswahl; verspricht eine reelle
Bedienung und die möglichst billigen Preise.

Das echte Eau de Cologne

von

Johann Anton Farina in Köln,

dessen Güte hinreichend anerkannt ist, ist bei Unterzeichnetem in Duzenden, so wie einzeln,
zu haben. Der Preis des Duzend ist 4 Thlr.

Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

F l a c o n s

aller Arten, in Porzellan und Krystall, zur Toilette, wie zum Anhängen in der Tasche und
am Gürtel zu tragen, letztere mit echtem Silberbeschlag und Charnier, von 16 Gr. an, bei
Sellier & Comp.

C. F. Reichert, in Kochs Hofe,

empfehlte zu bevorstehende Weihnachten sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren,

welches vorzüglich eine hübsche Auswahl neuer Gegenstände zu angenehmen und nützlichen
Geschenken darbietet. Unter Zusicherung der möglichst billigen Preise hoffe ich meiner geehrten
Abnehmer gütige Zufriedenheit zu gewinnen, und bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche
zu beehren.

Von geschnittenen Schweizer Holzgegenständen

empfangen wir eine bedeutende Sendung, deren billiger Verkauf uns in den Stand setzt, die
hübschen Gegenstände, die sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu einem weit
niedrigeren Preise abzulassen, als sie in der Schweiz selbst von Reisenden bezahlt werden.

Sellier & Comp.

Feinsten Genueser Citronat

verkauft

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Holsteiner Stoppelbutter, à Pfund 5½ Gr.,

ist wieder frisch angekommen bei

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Beste Saalpflaumen, à Pfund 1 Gr.,


verkauft

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

P u n s c h = E s s e n z,

von vorzüglicher Qualität, nur aus den besten Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum
bereitet, empfiehlt in ganzen, halben und Viertelflaschen

die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

 In Folge der öffentlichen Aufforderung des Herrn Kreishauptmann, Freiherrn von Künzberg in Chemnitz, erbietet sich der Unterzeichnete hiermit, Subscriptionen auf Loose à 1 Thlr. zu der zum Besten der unbemittelten Fabrikanten im Erzgebirge beabsichtigten Lotterie bis zum 20. Januar k. J. 1832 anzunehmen. C. F. Blatspiel, Agent.

Capital-Gesuch. Auf eines der bedeutendsten Landgüter in der Nähe von Leipzig werden gegen höchstmögliche Sicherheit 4000 Thlr. zu 4 Proc., in preuß. Cour. oder Conv.-Geld, alsbaldigst darzuleihen gesucht durch den Fin.-Comm. Adv. Jacobi in Leipzig.

Gesucht wird ein vollständiges Abziehzeug mit Kolbenhut und Schlange, 3 bis 4 Eimer haltend, welches noch in gutem und brauchbarem Zustande seyn muß. Auskunft beim Hausmann in der Reichstraße Nr. 605.

Gesucht wird zu Weihnachten, wegen eingetretener Verhältnisse, eine reinliche und geübte Köchin, und das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis vorn heraus, welches zu Ostern bezogen werden kann, im Preise von 36 bis 40 Thlr., für eine stille, solide Familie, auf dem alten oder neuen Neumarkte, der Petersstraße, Schloßgasse oder Burgstraße. Die Herren Hausbesitzer in diesen Stadttheilen, welche eins dergl. zu vermieten haben, werden ersucht, es unter der Adresse K. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst anzuzeigen.

Verpachtung. Eingetretener Familienverhältnisse halber ist zu Ostern k. J. in einer der hiesigen Vorstädte eine sehr gut angebrachte Wirthschaft, mit Stallung, anderweit zu verpachten, wovon Auskunft ertheilt D. G. Wurster, in der Ritterstraße Nr. 696.

Zu vermieten ist zu Weihnachten dieses oder Ostern k. J. ein isolirt stehendes Haus mit 5 Stuben, 4 Kammern, nebst allem Zubehör, als bequemes, gut gehaltenes Familienlogis in gesunder, freundlicher Lage, mit der Aussicht in die Gärten und in's Freie, und das Nähere Quergasse Nr. 1360, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, mehreren Kammern, nebst allem Zubehör, desgleichen auch ein kleines, welche zu Weihnachten oder auch zu Ostern bezogen werden können. Das Nähere ist Neugasse Nr. 1193 parterre zu erfahren.

Anzeige. Heute, den 9. December, wird mein neuer Ofen gesetzt. Da derselbe einen außerordentlichen Zug besitzt, so lade ich meine schaulustigen Freunde und Bekannten ergebenst ein, sich zur Bewunderung desselben für heute Abend recht zahlreich einzustellen. Entree nehme ich nicht, da ich mir von dem Ofenzuge ohnehin schon Vortheil genug verspreche. A. Sorge, in Reudnitz.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Beessteak mit geschmorten Kartoffeln, und Sonntag und Montag zu Bouillon, höflichst ein J. G. Heinicke, Burgstraße, alte Baderei Nr. 144.

Einladung. Heute Abend, als den 9. December, ladet seine Gönner und Freunde zu einem guten Stückchen Karpfen ein und bittet um zahlreichen Besuch. Eccarius, im Keller unter Nr. 2 am Markte.

Verloren wurde ein goldner Ohrring, woran eine Eichel von Bernstein. Man bittet, selbigen gegen eine Belohnung an Hrn. Goldarbeiter Struve, Grimma'sche Gasse, abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstage gegen 10 Uhr dem Brühl entlang bis zur Fleischergasse ein Rasirmesser mit schwarzer defecter Schale. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung, beim Gastwirth Hafer im Brühl abzugeben.

Verloren wurde am Dienstage Abend eine Schnupftabakdose, worauf der Name des Besizers steht. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Reichsstraße Nr. 579, Bülow's Haus, gefälligst abzugeben.

Ver spätete Antwort auf die Anzeige im Leipziger Tageblatte, Beilage Nr. 128, Der Schneider, unterzeichnet S..... d. H. M. Es wäre besser, wenn H. M. sich seiner groben Verirrungen, welche er begangen hat, erinnerte, und jetzt noch nicht wieder daran dächte, andere ordentliche Menschen ehrlos zu verleumben. H. M's Verirrungen waren nicht geringer Art, als daß ich es mir nicht hätte zur Pflicht machen sollen, es meinen Verwandten zu sagen (welches sie aber schon selbst erfahren hatten); und was dem Toppfucker, und sorgsamem Vater anbetrifft, hierüber will ich andere Menschen urtheilen lassen, welche meine häuslichen Verhältnisse besser kennen, wie ein ehrloser falscher Verleumbder.
Der Schneider

* * * Wie kann sich die Gesellschaft des Herrn Dccioni „f. f. Hofschauspieler zu Wien“ nennen, da man sie nur dort in dem Josephstädter Theater Gastrollen geben sah?!

* * * Zu der Ueberzeugung gelangt, daß ich bei jetzigen Verhältnissen — von derjenigen Person, auf welche meine früher ausgesprochenen Worte Bezug haben, keine Mittheilungen sowohl schriftlich, als mündlich entgegen zu sehen habe; so mag der Verfasser des an mich gerichteten Aufsatzes hieraus entnehmen, daß Er — keineswegs gemeint sey. —
Gustav ... t. m. n.

Thorzettel vom 8. December 1831.

Srimma'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Dresdner Eilpost	5		Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Hoffmann und		
Dr. Bürgerstr. Anders, v. Düben, im Dirsch	6		Fr. Hblgs.-Reis. Hellmann, v. Frankfurt a. M.		
Vormittag.			u. Erfurt, pass. durch, Fr. Rfm. Anna, v. Ha-		
Die Dresdner Nachteilpost	5		nau, bei Krause, Fr. Rfm. Kaufmann, v. Er-		
Dr. Rittergutsbes. v. Einbau, v. Mübitz, im Ho-	12		furt, unbest., u. Fr. Ehardt, von hier, von		5
tel de Pologne			Frankfurt zurück		11
Dlle. Linde, v. Dresden, bei Reg.-Arzt Schreiber.			Die Kasseler fahrende Post		
Dr. Hblgs.-Commis Martinus u. Dr. Stud. Nuth,			Vormittag.		10
v. hier, v. Wurzen zurück.			Der Frankfurter Postwaggon		
Dr. Hblgsreis. Sieler, von Frankfurt a. M., in			Fr. Hblgsd. Neubert, a. Adorf, v. Doraburg, und.		11
St. Hamburg.			Nachmittag.		
Dr. Fabr. Philipp, v. Kunnersdorf, im Schilbe.			Dr. Assessor Degen, v. Weiskensfeld, im H. de Pol.		1
Dr. Apoth. Moring u. Mad. Falke, v. hier.			Die Frankfurter reitende Post		2
Dr. Musik. Suckow, a. Polen, unbest.			Dr. Hblsm. Umann, v. Kelbra, pass. durch		3
Mad. Hennig, Kfmfr. v. Eilenburg, im Einhorn.			Die Berlin-Röliner Eilpost		4
Halle'sches Thor.		u.	Peters Thor.		u.
Gestern Abend.			Nachmittag.		
Dr. v. Schröter, v. Trebitz, im g. Adler	5		Dr. v. d. Bruggen, v. Mitau, im Hotel de Russie		2
Dr. Rfm. Herrmann, v. Hamburg, unbest.	7		Mad. Bachmann, Hblsfr. v. Altenburg, in D. Men-		
Dr. Kammerherr v. Witzdorf, v. Wiesenburg. v. v.,			zens Hause.		
u. Dr. Rfm. Küster, v. hier, v. Wiesenburg zur.	8		Dlle. Kompano, v. Altenburg, in Nr. 1.		
Dr. Rfm. Bergmann, v. hier, v. Frankf. a. d. D.	12		Hospital Thor.		u.
zurück			Vormittag.		
Vormittag.			Die Nürnberger Eilpost		8
Die Hamburger reitende Post	3		Die Kreibitz fahrende Post		10
Die Braunschweiger Post	3		Dr. Rfm. Merdel, v. Rochlitz, im Schwan.		
Nachmittag.			Dr. Fabr. Häppler, v. Rössen, im Kirschbaum.		
Die Berliner Eilpost	2		Dr. Cand. Zimmermann, v. Frohburg, bei Böttger.		
Dr. Cartheuser, Koch v. Sönderhausen, bei Simon.			Fr. Rittergutsbes. v. Bohlau und Dr. Oberk von		
			Stela, v. Düben u. Grimma, im Hotel de Russie.		